



Hochgeehrter Herr Hofrath!

In Anbetracht des Umstandes, daß
 Sie, hochgeehrter Herr Hofrath, gelegentlich
 sich meines vor zwei Jahren hier
 ausgestellten Bildes „Fröstling“ sowohl
 mir selbst, als auch andern Personen
 gegenüber, Thun für mich so ehrenvoller
 Anerkennung meiner Leistung, entschieden
 Ausdruck gaben, erlaubet ich mir,
 da ich sonst von keiner Seite irgend
 welche Protection genieße, mich mit
 einer Bitte direct an Sie zu wenden,
 in der Überzeugung, daß dieser Antrag,
 fangen, jedoch falls auf eine wohl-
 wollende Beirtheilung Ihrerseits
 hoffen wird. /

Es sind wie ich gesehn, wieder
einige Portraits im Auftrage
des Ministeriums anzufertigen,
und ich erlaube mir die Bitte:
Herr Hofrath mögen mir die Ehre
erweisen, sich behufs Erlangung
eines dieser Aufträge für mich gütigst
verwenden zu wollen.

Ich gehöre zu den wenigen Wiener
Künstlern, welche noch nie irgend
welche Unterstützung erfahren haben,
und würde mir noch nie die Auszeichnung
durch irgend einen Auftrag von
Seite des Ministeriums zu Theil, und
glaube ich daher, daß es nicht gerade
so unbedenklich ist, wenn ich mir
erlaube daraus zu bitten.

Aufnehmliches Sie hochgebeten
Über die Belästigung, und
glaubwüthigen Sie der Ausdruck
meiner unbegrenzten Hochachtung
als von Ihnen mit der thätigsten
Dieners

A. D. Goltz

III. Gümpendorferstrasse 11.

11. April 1883.

